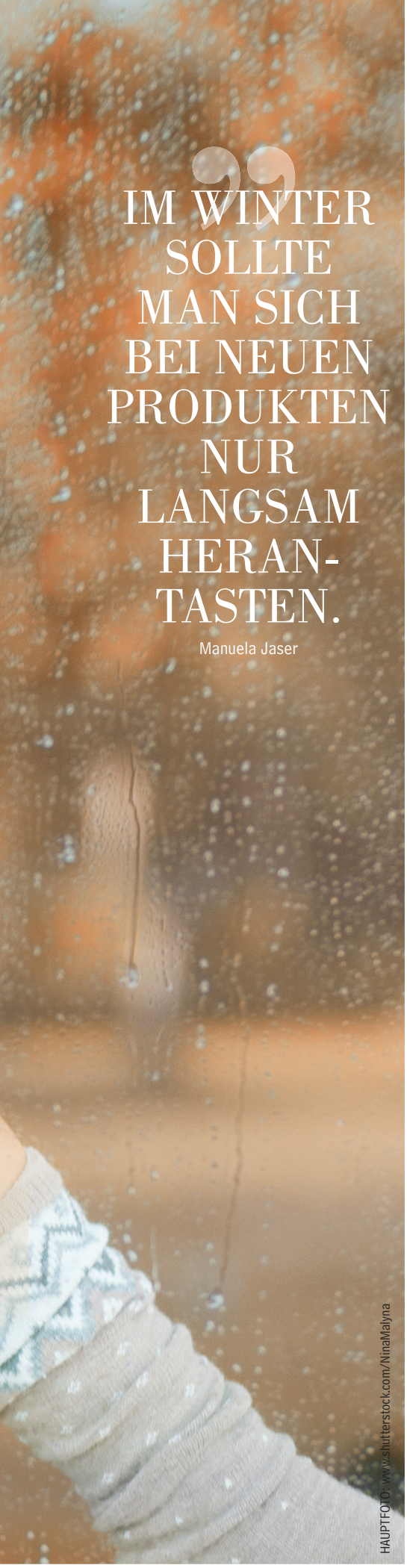
PFLEGE FÜR DIE HAUT IM WINTER

Die Haut braucht im Winter deutlich mehr Pflege als im Sommer. Eigentlich eine Steilvorlage für eine ausführliche Beratung …



HAUPTFOTO: www.shutterstock.com/NinaMalyna

Während der kalten Jahreszeit ist es ganz besonders wichtig, die Haut zusätzlich vor dem Austrocknen und großen Temperaturunterschieden zwischen drinnen und draußen zu schützen.

Während dieser Zeit sollte der dünne oder fehlende Fettfilm der Hautoberfläche unbedingt durch eine, den Umständen angepasste Pflege ersetzt werden, denn sobald es draußen kälter als acht Grad ist, drosseln die Talgdrüsen ihre Fettproduktion, wodurch die Haut viel schneller austrocknet.

Je kälter es ist, umso intensiver tritt dieser Prozess ein. Außerdem verengen sich bei Minustemperaturen die Gefäße, die Durchblutung verschlechtert sich und die Regenerationsmechanismen arbeiten eingeschränkt – mit der Folge, dass sich die Haut langsamer erneuert, was dann wiederum vermehrt zu Spannungsgefühl, Schuppenbildung und Faltenbildung führt. Besonders, wenn man aus der Kälte in einen beheizten Raum kommt, kann durch die geringe Luftfeuchtigkeit und der damit verbundenen Austrocknung der Haut zu ein Juckreiz hervorgerufen werden, das sogenannte Winterjucken (Pruritus Hiemalis). Insgesamt ist die Haut ohne eine angepasste Pflege viel empfänglicher für äußere Einflüsse. Da die Haut von einem natürlichen Lipidfilm überzogen ist, der durch die Temperaturschwankungen angegriffen wird, entstehen Mikroverletzungen der Haut, durch die Bakterien, Keime und Schadstoffe eindringen und Infektionen auslösen können. Um nun die Haut vor Austrocknung und Schäden zu bewahren, gilt es im Beratungsgespräch zu erklären, wie man mit den richtigen Produkten eine künstliche Schutzhülle aufbaut.

Der Eigenschutz der Haut nimmt im Winter erheblich ab. Durch die geringe Luftfeuchtigkeit in beheizten Räumen trägt die Haut mehr Feuchtigkeit an die Oberfläche und trocknet somit leichter aus. Da kalte Luft weniger Feuchtigkeit aufnehmen kann als warme Luft, entzieht sie der Haut zusätzlich Feuchtigkeit. Auch bewirkt die Kälte im Winter, das sich die Blutgefäße unter der Haut zusammenziehen, um so die Wärme im Inneren zu bewahren. Dadurch wird die Haut im Winter weniger durchblutet und somit auch weniger mit Sauerstoff und Nährstoffen versorgt. Sie ist Belastungen wie Kälte, Wind, Lufttrockenheit, UV-Strahlung und Schadstoffen nahezu schutzlos ausgesetzt. Auch wenn der natürliche Schutzmantel der Haut im Winter dünner wird: Bekommt die Haut die Pflege, die sie jetzt benötigt, können sich unsere Kunden auch in der kalten Jahreszeit über eine strahlend schöne, glatte, weiche und geschmeidige Haut freuen. Dabei kommt es jedoch nicht nur auf die richtigen Gesichtspflegeprodukte an. Auch Hände, Hals und Körper sollten im Beratungsgespräch bedacht werden.

SOLLTE MAN VERSUCHEN, DIE KUNDIN ZU EINER ANDEREN, FÜR DEN WINTER BESSER GEEIGNETEN PFLEGESERIE ZU ÜBERZEUGEN?

Ein intensives Pflegeprogramm wird immer helfen, den eisigen Winter unbeschadet zu überstehen, jedoch ist bei einer Produktveränderung stets Vorsicht vor Hautirritationen und größte Beratungsintensität – basierend auf den derzeit vom Kunden verwendeten Produkten – geboten. Langsames Herantasten und eine schrittweise Vorgehensweise ist bei sehr trockener oder auch zu Akne neigender, öliger Haut empfehlenswert. Trockene Hauttypen müssen ganz besonders aufpassen. Die Creme sollte hier auf jeden Fall mehr Fette enthalten als im Sommer. Fettreiche Lotionen auf Öl-Wasser-Basis, eine lipidhaltige Pflegecreme oder Hautöle eignen sich hier besonders gut. Eventuell kann die Kundin versuchsweise und temporär ihre Nachtpflege am Tag verwenden. Fettige Hauttypen können

eventuell ihre gewohnte Pflege auch im Winter fortsetzen, denn allzu fetthaltige Pflege könnte zu Pickeln führen. Wichtig ist auch die richtige Reinigung, bei der eher öligen Haut zum Beispiel mit dem Reinigungsgel 'A perfect world' von Origins und für alle Hauttypen ein Tonic ohne Alkohol. Was in jedem Fall für die meisten Hauttypen besonders im Winter bestens geeignet ist, sind Produkte mit Kokosnuss. Bei trockener Haut beispielsweise die reichhaltige 'Studio Moisture Cream' von MAC.

REICHHALTIG, ABER NICHT (ZU) FETTIG – SUCHT MAN HIER DIE QUADRATUR DES KREISES?

Pflege sollte zum Schutz im Winter reichhaltig, aber dennoch leicht sein. Gut sind feuchtigkeitsspendende und leichte Cremes mit Aloe Vera oder Hyaluron. Zusätzlich sollte im Winter einmal pro Woche ein sanftes Peeling für ein ebenmäßiges Hautbild und zweimal pro Woche eine reichhaltige Repair-Maske verwendet werden.

WAS TUN, WENN DIE BEVORZUGTE SERIE KEIN AUSGESPROCHENES ‚WINTERPRODUKT' ENTHÄLT?

Hier eignen sich immer Allrounder super! Produkte, die über die gewohnte Pflege aufgetragen werden, können ein Extra-Schutzschild mit hohem Lichtschutzfaktor bieten, beispielsweise 'Day Shield SPF 30' von Lancaster, ein Anti-Oxidantien-Cocktail, der extrem schnell einzieht und nicht fettet. Bei Mischhaut auch solo prima.

FOTO: www.shutterstock.com/Syda Productions

sprochen trockene Haut gibt es speziell entwickelte Wintersonnencremes. Vergessen Sie dabei nicht, dass auch Lippen und Hände geschützt werden müssen.

IM WINTER ZEIGT DIE KUNDIN NATURGEMÄSS WENIGER HAUT ALS IM SOMMER. WIE KANN ICH TROTZDEM DAS THEMA ‚KÖRPERPFLEGE' IN DEN FOKUS RÜCKEN?

Im Winter neigen vor allem Beine und Ellenbogen zu trockener Haut. Ideal zur schnellen Linderung sind Hautöle, beispielsweise mit Mandelöl. Intensive Pflege für die trockenen Stellen bekommt man auch durch Hautpflegeprodukte mit Sheabutter. Um die Haut zusätzlich vor Austrocknung zu schützen, empfiehlt es sich, zum Duschen rückfettende Wasch- oder Duschlotionen zu verwenden. Diese sollten zudem pH-neutral (pH-Wert 7) sein. Gut geeignet sind auch Duschöle. Nach dem Duschen oder Bad sind rückfettende Bodylotionen immer die beste Wahl, um die Haut im Winter zu pflegen. Optimal sind Erzeugnisse mit einem hohen Anteil an Feuchtigkeitsbindern, beispielsweise mit dem synthetisch hergestellten Harnstoff Urea. Die Schutzfunktion der Haut wird so wiederhergestellt und der Feuchtigkeitsverlust ausgeglichen. Übrigens ist die Haut abends für Pflegestoffe besonders aufnahmefähig. Deshalb besser den Körper am Ende des Tages eincremen.

UND WIE SIEHT ES MIT DEM UV-SCHUTZ AUS?

UV-Schutz sollte zu jeder Jahreszeit verwendet werden. Auch wenn die Strahlung durch die Kälte nicht so wahrgenommen wird, ist sie trotzdem vorhanden und zu 80 Prozent für die Entstehung von Falten verantwortlich. Zudem ist die Haut im Winter äußerst empfindlich und nicht an die Sonne gewöhnt. Daher ist ein Sonnenschutz, eine Feuchtigkeitscreme oder Make-up mit mindestens Lichtschutzfaktor 15 nötig. Für ausge-

> „UV-SCHUTZ DARF AUCH IM WINTER NICHT VERGESSEN WERDEN."
>
> Manuela Jaser

AUS AKTUELLEM ANLASS

Unsere Branche wird ab sofort um einige Umsatzimpulse reicher, wir bekommen Besuch! Zalando und der Otto-Versand finden „das Geschäft mit Kosmetik lukrativ". Zalando kündigte just an, mehrere hundert Millionen Euro in absehbarer Zeit mit Kosmetik und Parfums umzusetzen. Und Otto verkauft ab sofort schon mal 1.000 Produkte. Ja schön, der stationär beratende Handel kostet sie auch nichts! Kunden gehen in die Parfümerie, nutzen das Fachwissen der Mitarbeiter vor Ort, lassen sich schminken, können testen und schnuppern, um dann die Produkte online zu bestellen.

In der nächsten Ausgabe der PARFÜMERIE wird Manuela Jaser Ihnen daher Ideen und Tipps an die Hand geben, wie man sich gegen die neuen Mitbewerber positionieren kann. Lassen Sie sich überraschen!

MANUELA JASER

ist Personaltrainerin und Ausbilderin für Seminarleiter, Führungskräfte und Verkäufer. Nach einer kosmetischen Ausbildung und zahlreichen Stationen in Vertrieb und Aus- und Weiterbildung verschiedener Beauty-Unternehmen ist sie heute freiberuflich tätig. Als Trainerin schult sie in ganz Deutschland und in der Schweiz, jedoch ist die Anzahl ihrer Seminare heute begrenzt.
Infos unter: www.beauty-sales-profi.com